



Haus – und Landwirtschaftliche Bildungsstätte in Neckargmünd Schloss Brugghalden



Ansichtskarte von 1941

Die Maidennadel der Schule:

Für diese Schule ist bis jetzt noch kein Nachweis gefunden worden.

Die Schule war dem Reifensteiner Verband angeschlossen.

Im Privatbesitz von Frau Brugger.

Haus- und landwirtschaftliche Bildungsstätte Schloss Brugghalden im Neckargemünd (ca. 1919/20, angeschlossen 1921-1924)

Schloss Brugghalden wurde im Jahre 1897 in der Neckargemünder Weststadt als Kurhaus für Nerven- und Gemütskranke gebaut.

1919 kaufte der Architekt Brugger das Anwesen. Herr Brugger errichtete nun in Schloss Brugghalden ein Mädchenpensionat, welches von 1921 – 1924 dem Reifensteiner Verband körperschaftlich angeschlossen war.

1927 erwarb der Verein für badische Taubstumme e. V. in Heidelberg das Anwesen, um hier dann eine Berufsschule für Hörgeschädigte einzurichten.

Von 1933 an wurde Schloss Brugghalden als Müttererholungsheim genutzt.

Ab ca. 1945 war das Gebäude von den Amerikanern besetzt worden.

Im Jahre 1948 wurde das Haus wieder dem Taubstummenverein übergeben und als Außenstelle der Staatlichen Gehörlosenschule Heidelberg genutzt.

1988 wurde Schloss Brugghalden abgerissen und durch einen Neubau der Gehörlosenschule ersetzt.

Die folgenden 4 Fotos von Schloss Brugghalden stammen aus der Zeit, als es ein Kurhaus für Nerven – und Gemütskranke war.



Noch als Baustelle. Aufgenommen ca. 1897. (Foto: Stadtarchiv in Neckargemünd)



Vorderansicht. (Foto: Stadtarchiv in Neckargemünd)



Küche. (Foto: Stadtarchiv in Neckargemünd)



Speisesaal. (Foto: Stadtarchiv in Neckargemünd)

Für das Internet zusammengefasst von Waltraud Lücke.

Die Veröffentlichung von Beiträgen und Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verbandes gestattet.

Ina Farwick, 1. Vorsitzende des Reifensteiner Verbandes e.V., E-Mail: Reifensteiner-Verband@htp-tel.de